

Rudolf Willeke
StD

44 Münster, 13.11.88
Flasskuhl 30
0251 / 619 047

Freundeskreis UNA VOCE
Postfach 610

8000 M ü n c h e n 1

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

für Ihre Spalte NACHRICHTEN; NACHR. NA übersende ich
Ihnen folgende KNA-Mitteilung vom 12.11.88

Der Laie fragt sich, ob die "Grundlage" des monotheistischen Glaubens an Gott trägt. Gehören wirklich der monothistische Gott Allah, den sein Prophet Mohammed verkündet und der trinitarische Gott der Christen, geoffenbart durch Jesus Christus, zusammen? Heißt es nicht seit 2000 und mehr Jahren für uns "Du sollst keine fremden Götter neben mir haben?" Sagt nicht unser eifersüchtiger Herr: I c h bin der Weg, die Wahrheit

Christen und Muslime sollen Partner werden

MÜNSTER (KNA)

Zum ersten Mal haben ein deutscher katholischer Bischof und ein Vertreter des Islamischen Weltkongresses eine gemeinsame Erklärung abgegeben. Der Bischof von Münster, Dr. Reinhard Lettmann, und der Generalsekretär des Islamischen Weltkongresses, Dr. Inamullah Khan, betonen in ihrer gestern in Münster veröffentlichten Stellungnahme die grundsätzliche Zusammengehörigkeit von Christen und Muslimen auf der Grundlage des monotheistischen Glaubens an Gott. Lettmann und Khan unterstreichen die Notwendigkeit einer besseren gegenseitigen Information.

und das Leben, wer an m i c h glaubt, hat das ewige Leben? Kann es denn die Wahrheit des Korans neben der Wahrheit der Bibel und der Offenbarung geben? Was sagt Allah zum Dreieinigem Gott, zum Sohn Jesus Christus und zum Heiligen Geist, zu den Christen und den Andersgläubigen?

Ist diese "erste" Stellungnahme ein erster Schritt zur one-world-religion?

Mit Dank für Ihre Informationen in "Einsicht" und
freundlichen Grüßen

R. Willeke
R. Willeke

Anlage